



Rudolf Herzogs Lebensroman Wilde Jugend

In wenigen Monaten wird Rudolf Herzog sein 60. Lebensjahr vollenden. Der jetzt auf der Höhe des Lebens und Wirkens stehende Dichter macht es nun umgekehrt, als es Brauch ist: statt Glückwünsche und Gaben der anderen abzuwarten, überrascht er selbst die Gemeinde seiner Verehrer und Freunde mit dem schönsten Geburtstagsgeschenk, einem autobiographischen Lebensroman. „Wilde Jugend“ — anhebend mit dem Idyll glücklicher, traulicher Kindheit im Kreis der Familie; Schulzeit und die üblichen harmlosen Jungenstreiche, in denen sich aber schon deutlich die frühe und vielseitige Begabung des werdenden ankündigt; dann Sturm und Drang, wie er von einem echten und rechten Künstlerleben unzertrennlich zu sein



BEGINNT HEFT 30

Die Gartenlaube



scheint; trohiges Ringen, Not und Hunger; sprudelnde, jauchzende Lebenslust und die Lenztage der Liebe; und endlich die ersten durchschlagenden Erfolge im Buch und auf der Bühne. Das Wuppertal - Düsseldorf - Berlin - ein hessisches Pfarrdorf - Frankfurt am Main und wieder das heimatische Wuppertal, ein Wanderleben abwechselnd in Karlsruhe, Frankfurt, Hamburg, Berlin, Italien, das in der „Oberen Burg“ am Rhein vorläufig einen sicheren Hafen nach der „Wilden Jugend“ findet, sind die Etappen dieses Künstlerlebens. Herzog ist ein Sohn des Glücks, gewiß; aber dieses Glück ist tapfer erklämpft und mit beharrlichem Optimismus verdient und bezwungen. Mit einer Fülle von lustigen Anekdoten und Episoden ist diese Selbstbiographie gewürzt, und alle tragen den Stempel der Wahrheit. Sich selbst schont er dabei am wenigsten, und das macht dieses Werk so liebenswürdig. Daneben hat es auch den Vorzug, ein wertvoller Beitrag zur Kulturgeschichte im Ausgang des vorigen Jahrhunderts zu sein. Die rheinische Heimat, in deren Kulturkreis der Dichter wie kaum ein anderer verwurzelt ist, spiegelt sich mit verblüffender Treue in diesen Jugendkapiteln.

Ein Festgeschenk für die große Herzog-Gemeinde ist dieser Lebensroman. Ueberall, wo man seine reife Kunst liebt und verehrt, wird man dankbar nach der Geschichte dieser Jugend greifen, den Lebensweg verfolgen, der durch strenge Selbstzucht und unermüdlige Arbeit zum wohlverdienten Ruhm und Erfolg führte.

Werben Sie jetzt für „Die Gartenlaube“; Rudolf Herzogs Jugenderinnerungen werden ihr viele neue Leser und Freunde zuführen. Geben Sie bitte den Lesern und Käufern der Herzog-Romane den Gartenlaube-Prospekt mit. Werbematerial (Probenummern, Prospekt, illustriert, mit dem ersten Romankapitel, Bestellkarte) stellen wir Ihnen zur Verfügung. Teilen Sie uns bitte umgehend Ihren Bedarf an Prospekten mit. (2)